

# Leistungsbericht 2012

Verein ehemaliger Schüler und Freunde  
des Institut La Salle Neuchâtel  
2000 Neuchâtel

## Inhalt

Jahresbericht	Seite 2
Tätigkeitsbericht	Seite 3
Weihnachtsaktion / Unterstützungen	Seite 3-4
Erfolgsrechnung 2012	Seite 5
Bilanz 2012	Seite 6
Revisionsbericht	Seite 7
Vorstand	Seite 8
Leistungen der Organe	Seite 8
Mitglieder	Seite 9
Partner	Seite 9
Sponsoren	Seite 11
Spenden	Seite 12



# Jahresbericht

## Jahresbericht 2012

Über das 21. Geschäftsjahr des Vereins ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle gibt es einiges zu berichten. Allem voran: Es gibt den Verein nach wie vor und es geht uns gut. Dies verdanken wir dir und deinen Kollegen.

An der letzten Generalversammlung trat der ehemalige Präsident Thomas Schmid nach aktiver und erfolgreicher Tätigkeit von seinem Amt zurück; er bleibt dem Verein aber als Ehrenmitglied erhalten, was uns sehr freut. Wir haben ihn in dieser Zeit nicht nur als Präsident, welcher den Verein geführt und entwickelt hat, sondern vor allem als guten Freund kennen gelernt.

Auch Frère Romon gab seinen Austritt aus dem Vorstand, da er eine neue humanitäre Herausforderung in Französisch Guyana angenommen hat. Wir wünschen ihm auch auf diesem Weg viel Erfolg bei diesem Projekt und freuen uns für ihn, dass er dieses Engagement gefunden und angenommen hat. Daneben war es eine grosse Freude, den Vorstand um zwei neue Mitglieder zu erweitern. Mit Roman Zillig und André Baumli konnte der Vorstand ideal ergänzt werden. In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Menschen für eine gute Sache zu begeistern und noch viel schwieriger, sie zu Fronarbeit zu überzeugen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an den gesamten Vorstand.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr neu konstituiert und die entsprechenden Chargen verteilt. Die ersten Sitzungen in diesem Jahr waren dann auch der Neuaufteilung der Zuständig-

keiten und der Optimierung der Aktivitäten gewidmet. Der Vorstand ist überzeugt, dass der Verein auf einem soliden Fundament steht und der Verein seine Aktivitäten im Sinn und Geist von Jean-Baptiste de la Salle (1651-1719) weitertragen kann.

Diesjähriges Ziel des Vorstands war somit die Verteilung der Chargen und die Zielsetzungsdefinition für das laufende und nächste Geschäftsjahr. Dabei wollen wir ein stärkeres Augenmerk auf das Fundraising und die Spenden legen, sind diese doch das A und O unseres Vereins. Ohne die nötigen Mittel können wir bekanntlich nichts bewegen.

Die verschiedenen Spenden und Erträge, welche dem Verein zuflossen sind sehr erfreulich und erlauben dem Verein seine Aufgaben optimal zu erfüllen. Mit unseren Kooperationspartnern konnten wir auch dieses Jahr wieder bedürftige Schülerinnen und Schüler unterstützen. Insbesondere die Unterstützung für die Ecole Catholique erfreute uns sehr. Die neue Direktorin an der Ecole Primaire ist über die Kooperation mit den Ehemaligen des Institut La Salle sehr erfreut und tritt uns sehr wohlwollend entgegen. Die Weihnachtsaktion war wie jedes Jahr von Sepp Hügi mit viel Herzblut und Engagement äusserst erfolgreich durchgeführt worden. Auch die Gefängnisseelsorge, die bis anhin von Frère Romon betreut wurde, hat mit Frère Richard einen neuen Betreuer gefunden. Die Unterstützung für unseren «Helping-Man» haben wir auch dieses Jahr fortgeführt, da wir hohes Vertrauen in seine Arbeit haben. Die Berichte sind sehr fundiert, detailliert und unseren Vorstellungen entsprechend erstellt werden. Darüber hinaus

versetzt uns sein Engagement und der effiziente Einsatz der zur Verfügung gestellten Gelder immer wieder in Erstaunen. Auch unsere Website wurde dieses Jahr durch unsere Webmasterin Daniela Hasler fortlaufend auf dem aktuellsten Stand gehalten. Die Adressdatenbank und das Fotoalbum werden zu unserer grossen Freude regelmässig besucht.

Der Verein wird auch im neuen Vereinsjahr vor neuen Herausforderungen stehen. Personell ist der Vorstand gerüstet. Finanziell steht der

Verein auf einem soliden Fundament. Doch das wichtigste ist, dass der Verein auf treue Mitglieder, Freunde und Spender zählen darf. Ein herzliches Dankeschön dafür, dass auch du dem Verein in Freundschaft verbunden bist und deinen Teil dazu beiträgst die Ideen und Gedanken von Jean-Baptiste de la Salle in die Welt zu tragen.

Michael Leiser  
Präsident Ehemaligenverein

## Tätigkeitsbericht

### Partnerschaften

Auch in diesem Vereinsjahr sind wir keine neuen Kooperation eingegangen. Mit der Stiftsschule Engelberg, der Stiftsschule Disentis und der Ecole Catholique in Neuchâtel pflegen wir einen intensiven Austausch. Für Engelberg und die École Catholique konnten wir wie im vergangenen Jahr bedürftige Schülerinnen und Schüler unterstützen. Die neue Direktorin an der École Catholique bzw. Ecole primaire an der Maladière 1 in Neuchâtel pflegt ein sehr gutes Verhältnis zum Verein und ist über unser Engagement sehr erfreut. Die Partnerschaften mit dem Theresianum in Ingenbohl und der Stiftsschule Einsiedeln werden im neuen Vereinsjahr intensiviert. Der Vorstand beabsichtigt, diese aktuellen Partnerschaften zu etablieren und weitere zu führen.

Roman Zillig  
Verantwortlicher Kooperationen

### Weihnachtsaktion 2012

Wie jedes Jahr anfangs November, diesmal war es der Martinstag, starte ich die aktuelle Weihnachtsaktion mit

dem Versand der Briefe an unsere Sozialämter und Hilfsstellen.

Dieses Jahr durften wir 136 Familien mit insgesamt 352 Kindern beschenken.

Am 15. und 16. Dezember konnte ich die Briefe für die Familien vorbereiten. Das heisst, Adressen ausdrucken, ein «face à la vie», die Geschenkkarte und den Weihnachtsbrief ins Couvert einpacken, nochmals alles auf Vollständigkeit zu kontrollieren und zu zukleben.

Wie erwähnt, schreibe ich auch einen Weihnachtsbrief. Dies vor allem für neue Familien, damit sie erfahren, wer wir sind und warum sie nun beschenkt werden.

Hier nun ein kleiner Auszug aus dem diesjährigen Weihnachtsbrief:

... „Die Eurokrise ist auch dieses Jahr noch nicht überwunden. Auf der ganzen Welt, besonders im Nahen Osten, herrschen politische Unruhen, Aufstände und sogar Bürgerkriege. Unser Planet leidet weiterhin unter Verschmutzung und Klimawandel.

*Auch in der Schweiz ist nicht alles Gold, was glänzt. Viele Familien kämpfen jeden Monat darum, finanziell einigermaßen über die Runden zu kommen.*

*In diesem Bewusstsein fällt es einem nicht leicht, ein unbeschwertes Weihnachtsfest zu feiern.*

*Wir vom Ehemaligenverein der Schüler und Freunde des Institut La Salle Neuchâtel wollen auch dieses Jahr wieder all jenen Familien einen kleinen Lichtblick in die weihnachtliche Stube vermitteln, welche finanziell nicht auf Rosen gebettet sind.*

*Mit unserer bescheidenen Unterstützung geben wir Familien die Möglichkeit, ihren Kindern zum Weihnachtsfest einen heiss ersehnten Wunsch erfüllen zu können.“...*

Am 17. Dezember durfte ich diese 136 Briefe zur Post bringen und mit dem Abschluss der Buchhaltung per 31. Dezember 2012 war die Weihnachtsaktion für dieses Jahr wieder erfolgreich über die Bühne gegangen.

Bereits 2 Tage nach dem Versand der Briefe, trafen die ersten Dankeschreiben der Familien ein. Bis zum heutigen Tag, dem Verfassen dieses Schlussberichtes am 7. Februar 2013, habe ich 42 Dankeschreiben mit unzähligen Kinderzeichnungen und Fotos erhalten. Viele werden noch folgen. Auszüge aus solchen Briefen entnehmen Sie bitte dem Schlussbericht der Weihnachtsaktion 2011.

Es ist mir wiederum ein Anliegen, Ihnen, liebe Ehemalige, Freunde und Spender, den grossen Dank der beschenkten Familien weiterzuleiten. Sie können sich nicht vorstellen, wie viel Freude und Licht wir zu Weihnachten diesen Familien geschenkt haben.

Diese Dankeschreiben sollen uns Ansporn sein, die Weihnachtsaktion hoch zu halten und fleissig zu spenden.

Zudem kann ich Ihnen eine Gewissheit geben: Jeder gespendete Franken kommt zu 100% bedürftigen Mitmenschen zu Gute.

Mir bleibt nur noch allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott auszusprechen.

Sepp Hügi  
Projektleiter Weihnachtsaktion

#### **Unterstützung 4. Welt**

Die geleistete Unterstützung für die 4. Welt konzentrierte sich im Jahr 2012 einerseits auf Beiträge für die Gefängnisseelsorge in Neuchâtel. Auch heute pflegen die Frères noch Kontakte zu der aktuellen Gefängnisseelsorge von Neuchâtel. Die Ausgaben wurden insbesondere für Weihnachtsgeschenke verwendet. Andererseits konnte eine akute Notlage entschärft werden.

Christian Loser  
Kassier

#### **Unterstützung 3. Welt**

Analog den vergangenen Jahren setzten wir auf Kontinuität und Effektivität bei der Vergabe unserer finanziellen Mittel. Wir arbeiteten auch im 2012 mit Marcel Steffen, dem «Helping-Man», zusammen. Der «Held des Alltags» aus dem 2004 (gekürt durch das Fernsehpublikum auf SRF) zeichnet sich durch hohes persönliches Engagement aus. Er lässt sich nicht durch die teils verbreitete Bürokratie und Korruption in Indonesien erschüttern. Im 2012 hat er diverse Projekte zum Wohle von indonesischen Kindern mit persönlichem Einsatz vor Ort umgesetzt. Wir sind glücklich, dass wir ihn bei seinen wertvollen Bemühungen unterstützen können.

Roman Zillig  
Verantwortlicher Kooperationen

# Erfolgsrechnung

Verein ehemaliger Schüler und  
Freunde  
des Institut La Salle Neuchâtel  
2000 Neuchâtel



Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12. CHF	2012		2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Beiträge Geschäftsjahr				
Beiträge Vorjahr				
<i>Nettoerlös aus Lieferung &amp; Leistung</i>				
Spenden				
Spenden Weihnachtsaktion				
<i>Andere betriebliche Erträge</i>				
<b>Total Erträge</b>				
Unterstützung 4. Welt				
Unterstützung 3. Welt				
Weihnachtsaktion				
Kooperationen				
<i>Unterstützungs-Aufwand</i>				
<b>Bruttogewinn</b>				
Büromaterial				
Bankspesen				
Porti				
EDV-Aufwand				
Face à la vie				
Diverser Aufwand				
Bildung / Auflösung Rückstellungen				
<i>Andere betriebliche Aufwendungen</i>				
<b>Betriebliches Ergebnis</b>				
Zinsertrag				
<i>Finanzergebnis</i>				
<b>Ordentliches Ergebnis</b>				
<b>Jahresgewinn</b>				

# Bilanz

Verein ehemaliger Schüler und Freunde  
des Institut La Salle Neuchâtel  
2000 Neuchâtel



Bilanz per 31.12. CHF	2012		2011	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse				
Postguthaben				
Bankguthaben				
<i>Flüssige Mittel</i>				
Debitoren				
<i>Forderungen aus Lieferung&amp;Leistung</i>				
Transitorische Aktiven				
<i>Rechnungsabgrenzungen</i>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kreditoren				
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferung&amp;Leistung</i>				
Transitorische Passiven				
<i>Rechnungsabgrenzungen</i>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Rückstellungen für Aktivitäten				
<i>Langfristige Rückstellungen</i>				
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Vereinskapital				
Jahresgewinn / Jahresverlust				
<i>Eigenkapital</i>				
<b>Bilanz-Summe</b>				

# Revisionsbericht

## Bericht der Kontrollstelle

an die Generalversammlung des

Verein ehemaliger Schüler und Freunde  
des Institut La Salle Neuchâtel  
2000 Neuchâtel

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle Neuchâtel für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

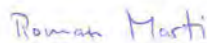
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Kloten/Hochdorf, 27. Mai 2013

Die Revisoren

Roman Marti

Thomas Saxer





Jahresrechnung 2012

# Vorstand ab September 2012



Name: Leiser  
 Vorname: Michael  
 Funktion: Präsident  
 Insti-Jahr: 84/85  
 Kontakt: michael.leiser@lasalle.ch



Name: Loser  
 Vorname: Christian  
 Funktion: Kassier / Vizepräsident  
 Insti-Jahr: 91/92  
 Kontakt: christian.loser@lasalle.ch



Name: Hügi  
 Vorname: Sepp  
 Funktion: PL Weihnachtsaktion  
 Insti-Jahr: 68/69  
 Kontakt: sepp.huegi@lasalle.ch



Name: Stirnimann  
 Vorname: Mario  
 Funktion: Aktuar  
 Insti-Jahr: 91/92  
 Kontakt: mario.stirnimann@lasalle.ch



Name: Baumli  
 Vorname: André  
 Funktion: Verantwortlicher Mittelbeschaffung  
 Insti-Jahr: 77/78  
 Kontakt: andre.baumli@lasalle.ch



Name: Zillig  
 Vorname: Roman  
 Funktion: Verantwortlicher Kooperationen  
 Insti-Jahr: 94/95  
 Kontakt: roman.zillig@lasalle.ch



Name: Hasler  
 Vorname: Daniela  
 Funktion: Webmaster  
 Insti-Jahr: 96/97  
 Kontakt: daniela.hasler@lasalle.ch



Name: Böhi  
 Vorname: Frère Richard  
 Funktion: Vertreter ASFEC  
 Insti-Jahr: 53/54  
 Kontakt: richard.boehi@lasalle.ch

## Leistungen der Organe

Der Vorstand besteht aus 7 - 11 Mitgliedern, wovon ein Präsident, ein Aktuar und ein Kassier. Er konstituiert sich selbst. Mindestens ein Mitglied der ASFEC hat einen Sitz im Vorstand. Der Vorstand leitet den Verein im Sinne der Statuten und vertritt ihn nach Aussen. In seine Kompetenz fallen alle Geschäfte, die nicht ausdrücklich einem anderen Vereinsorgan übertragen werden. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Der unentgeltliche Stundenaufwand des Vorstandes betrug im Jahr 2012:

Präsident	105 Stunden	Kassier/Vizepräsident	80 Stunden
PL Weihnachtaktion	29 Stunden	Aktuar	30 Stunden
Verantw.Mittelbe.	15 Stunden	Verantw. Kooperation	20 Stunden
Vertreter ASFEC	35 Stunden	Webmaster	30 Stunden



# Mitglieder

	01.07.11 – 30.06.12	01.07.12 – 30.06.13
Aktivmitglieder	308	293
Eintritte	11	4
Austritte	7	10
Adressstamm	4'010	3960

# Partner

## «Theresianum Ingenbohl – Die Schule für Frauen»

Das Theresianum Ingenbohl/Brunnen (SZ) ist seit 1996 eine Privatschule und konzentriert sich speziell auf die Ausbildung von Frauen. Die Schule steht Schülerinnen aller Konfessionen offen. Zurzeit sind im Theresianum 270 Schülerinnen, wovon 90 im Internat leben. Die im Frühjahr 2008 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

## «Helping-Man»

Der Helping-Man, alias Marcel Steffen, wurde im Rahmen der Swiss Award Gala zum «Held des Alltags 2004» gewählt. Der bescheidene Baumaler aus Vordemwald im Aargau ist seit rund 20 Jahren in seiner arbeitsfreien Zeit für Arme unterwegs. Mehr über sein Wirken erfahren Sie auf seiner Homepage «[www.helpingman.ch](http://www.helpingman.ch)». Seit seiner ersten Präsentation über sein Wirken im Vorstand des Ehemaligenvereins im Jahr 2007 kann er auf unsere Unterstützung zählen.

## «ASFEC - Association Suisse des Frères des Écoles Chrésiennes»

Die Vereinigung ASFEC wurde am 25. August 1967 gegründet. Ziel und Zweck der Vereinigung ist die humanitäre und christliche Erziehung von Kindern und jungen Erwachsenen und alle damit verbundenen Tätigkeiten. Der Vorstand tagt 8 bis 10 Mal pro Jahr. Die ASFEC ist Eigentümerin der ehemaligen Internatsgebäude an der Maladière inklusive der «École Catholique Neuchâtel» und in den finalen Verkaufsbemühungen des «Centre d'Accueil spirituel et de séminaires Fontaine-André» in Neuchâtel ([www.fontaine-andre.ch](http://www.fontaine-andre.ch)). Zudem unternimmt sie weitere Tätigkeiten im Dienste von Jungen und Erwachsenen wie die «Caisse des pauvres» im Rahmen des Ehemaligenvereins oder die Gefängnis- und Gassenseelsorge. Die Aufsicht über die Gesundheit und die Altersversorgung der in der Schweiz ansässigen Ordensbrüder ist ein weiterer Bestandteil ihrer Tätigkeit.

### **Klosterschule Disentis**

Geistige Grundlagen der Klosterschule sind der christliche Glaube und das von der Bibel vermittelte und von der Regel des hl. Benedikt von Nursia gedeutete Menschenbild. Jeder Mensch wird als Persönlichkeit in seiner Eigenständigkeit anerkannt und in der Entfaltung seiner Talente unterstützt. Disentis, das älteste Benediktinerkloster der Schweiz, hat eine über tausendjährige Tradition und eine lange Erfahrung in der Bildung. Eine Schule in einem solchen kulturellen Umfeld hat eine einmalige Ausstrahlungskraft. Die Klosterschule ist das Gymnasium der Region Surselva und gleichzeitig eine überregionale Internatsschule. Sie bietet Schülerinnen und Schülern das Langzeitgymnasium über sechs Jahre und das Kurzzeitgymnasium über vier Jahre an. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

### **Stiftsschule Einsiedeln**

Ziel der Stiftsschule Einsiedeln ist die unterstützende und fördernde Begleitung ihrer über 300 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Matura und Hochschulreife, als selbständige und verantwortungsbewusste junge Menschen. Das Kloster Einsiedeln ist in seiner über tausendjährigen Geschichte ein Kulturträger besonderer Art. Das strahlt auch auf die Schule aus. Die Stiftsschule ist eine moderne Mittelschule mit zeitgemässen Traditionen. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

### **Stiftsschule Engelberg**

Schon bald nach der Klostergründung im 12. Jahrhundert nahmen die Mönche Schüler auf und erteilten ihnen Unterricht. Das Kloster Engelberg bildet mit seiner benediktinischen Bildungstradition das Fundament der Stiftsschule Engelberg. Die Stiftsschule Engelberg versteht sich als traditionsreiche christliche Internatsschule mit einem vielfältigen modernen Ausbildungsangebot. Das Internat wird als Lern- und Lebensort verstanden, der den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, für sich selber und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

### **École Catholique de Neuchâtel**

Wie das Institut Catholique bzw. Institut La Salle, ist die École Catholique als lasallianische Schule dem Ordensgründer J.-B. de La Salle gewidmet. Die École primaire befindet sich auf dem Gelände des damaligen «Instis» im Gebäude des ehemaligen Réfectoires. Die 4. und 5. Klasse (neue Bezeichnung: degré 6 et 7) sowie der Kindergarten (degré 1 et 2) befinden sich im Vieux-Châtel 2. Zwischen der École Catholique und dem Ehemaligenverein besteht nicht nur wegen «unseren» Frères eine enge Bande. Frère Meinrad war während 14 Jahren bis zu seinem Tod im Oktober 2003 Direktor der École primaire. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

# Sponsoren

## «Migros – Das Detailhandelsunternehmen»

# MIGROS

Die Migros ist anders als die meisten anderen Unternehmen in der Schweiz: sie ist grösser, vielseitiger, anders organisiert und sie engagiert sich aus Tradition über den betriebswirtschaftlichen Rahmen hinaus auch für soziale und kulturelle Belange. Dieses Engagement darf auch der Ehemaligenverein erfahren. Seit der Schliessung des Institut La Salle im Jahr 2003 wurden im Rahmen der Weihnachtsaktion Einkaufsgutscheine anstatt Weihnachtspakete versandt. Seit nunmehr fünf Jahren darf der Ehemaligenverein auf vergünstigte Einkaufsgutscheine für bedürftige Familien zählen!

## «Mövenpick Group – Die „Hospitality“ Unternehmung»



Eine Unternehmensgruppe mit Schweizer Wurzeln. Die Mövenpick Gruppe setzt ihren strategischen Akzent auf das Hospitality-Geschäft mit Gastronomie, Hotellerie, Weinhandel sowie dem Vertrieb von Premium-Produkten. Die Mövenpick Gruppe erlaubt dem Ehemaligenverein für Vorstandssitzungen ihre Sitzungsräumlichkeiten im Mövenpick Hotel Egerkingen kostenlos zu nutzen. Mit diesem Engagement unterstützt die Mövenpick Gruppe indirekt alle Aktivitäten des Ehemaligenvereins im In- und Ausland!

## «Fratelli Roda SA – Industria Grafica e Cartotecnica»



Die seit 1942 bestehende Fratelli Roda SA aus Taverne (TI) ist eine Aktiengesellschaft in Familienbesitz. Seit einigen Jahren erstellt die Fratelli Roda SA für den Ehemaligenverein die Drucksachen. Auch zeichnet Sie sich für den Druck des alljährlich erscheinenden «Face à la vie» verantwortlich. Die Unternehmung erledigt die Aufträge für den Ehemaligenverein ausserordentlich zuverlässig und zu attraktiven Konditionen.

## «KOKO – Konstruktive Kommunikation GmbH»



1991 wurde die KOKO als Agentur für den Bereich Corporate Design, Grafic Design und Werbung gegründet. KOKO ist «klein und fein». – Die Agentur ist ein überschaubarer und daher flexibler Betrieb. Erfahrene, realistische Praktiker, die nur das Machbare in ihren Konzepten beschreiben. Utopien und Visionen vergessen sie dabei nicht, kennzeichnen diese aber als solche. KOKO sucht sich Kunden mit Weitblick und Menschen, die bereit sind, innovativen Ideen und Entwicklungen genügend Raum zu lassen. Die Arbeit von KOKO ist konsequent darauf ausgerichtet, Ideen, Dienstleistungen und Produkte unverwechselbar und markant im Markt zu profilieren. Dies bewiesen Sie eindrücklich bei der Erarbeitung unseres neuen Auftritts aber auch bei der Umsetzung des neuen «Face à la vie», welches sie uns zu sehr guten Konditionen zur Verfügung stellten.

Spenden ab 1'000.–

Jede Spende zählt. Stellvertretend für alle die unsere Ziele tat- und finanzkräftig unterstützen, seien hier jene ab einer Spende von CHF 1'000.-- aufgeführt und verdankt.

[www.lasalle.ch](http://www.lasalle.ch)